



**Tagesordnung:**

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.09.2015	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht der Verwaltung	VO/15/159
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Neubau der Straße An der Kirche im Zusammenhang mit Kanalisationsarbeiten	VO/15/164
8	Neubau der Straße Am Moor zwischen Thujaweg und Brookkamp	VO/15/163
9	Neubau der Norderstraße - Baumbestand	VO/15/161
10	Neubau der Norderstraße - Straßenbeleuchtung	VO/15/162
11	Umgestaltung der Fahrradgarage, Überarbeitung der Antragsunterlagen	VO/15/155
12	41. F-Planänderung "Businesspark Tornesch - Erweiterung nördlich Asperhorner Weg" - Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Feststellungsbeschluss	VO/15/156
Nicht öffentlicher Teil		
13	Bericht der Verwaltung	
14	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
15	Ausübung des gemeindlichen Vorkaufsrechts	
16	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (gem. § 36 BauGB) - Neubau eines Mehrfamilienhauses in der Willy-Meyer-Str. -	VO/15/154
17	Vertragsangelegenheiten	VO/15/165

**TOP 1** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**Beschluss:**

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.

Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte 13 - 17 in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:**

**Herr Stümer** eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und stellt die frist- und formgerechte Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Er schlägt vor, dass der TOP 8, nach der Vorstellung von Frau Köhn, erneut für die Einwohnerfragestunde geöffnet wird und danach dann erst die Beratung stattfindet. Weiter weist er daraufhin, dass die Ausführungen zu TOP 8 nur zur Info sind, die 12 Monate vor Beginn der Maßnahme zu erfolgen hat. Eine Anliegerinfoveranstaltung wird noch erfolgen.

**Frau Fischer- Neumann** möchte wissen, warum der TOP 9 im Bau- und Planungsausschuss beraten wird und nicht um Umweltausschuss.

**Herr Stümer** antwortet daraufhin, dass dieses daran liegt, da es sich um eine Baumaßnahme aus dem Bau- und Planungsausschuss handelt.

## TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

### Beratungsverlauf:

**Herr Schönstedt** erkundigt sich, ob und wann mit dem Bau des Sees im Baugebiet Tornesch- Am See begonnen wird und ob es richtig ist, dass ein Spielplatz in Planung ist.

**Herr Krügel** antwortet, dass die Verwaltung bis zum Jahresende eine Planung für den See im Bau- und Planungsausschuss vorlegen wird. Auf dem Gelände hinter „Carolins Leckereien“ ist vorläufig ein Hügel geplant. Weitere Details, beispielsweise ein Spielplatz sind noch nicht ausgearbeitet.

## TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.09.2015

### Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 07.09.2015 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

### Beratungsverlauf:

Über die Niederschrift wird ohne weitere Beratung abgestimmt.

## TOP 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

### Beratungsverlauf:

**Herr Stümer** gibt bekannt, dass in der letzten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses im nicht öffentlichen Teil zwei gemeindliche Einvernehmen erteilt worden sind.

**Beratungsverlauf:**

**Frau Grün** verweist auf den schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung und ergänzt zudem folgende Punkte:

Die Verschiebung der Ortstafeln gestaltet sich als problematisch. Es werden Ortstermine stattfinden bei denen dann weiteres beraten wird.

Tornesch- Am See bei dem B-Plan 65 ist die abschließende Fahrbahndecke zwischen Kuhlenweg, der Ahrenloher Straße und dem Seerosenring eingebaut worden. Im Seerosenring wurde mit dem 2. Abschnitt des endgültigen Straßenausbaus begonnen.

Bei den B- Plänen 78 und 79 sind die ersten Wohngebäude errichtet worden.

Die Fußgänger-Lichtsignalbedarfsampel im Gr. Moorweg wurde ausgeschrieben und wird noch in diesem Jahr fest installiert. Die Haushaltsmittel die für die Anmietung der Ampel für die nächsten 2 Jahre eingestellt worden sind, können wieder freigegeben werden.

**Herr Jeschke** äußert, dass er es nicht verstehen kann, dass keine zweite Ortstafel an der L107 gewollt ist.

**Herr Krügel** äußert, dass man bei dieser Angelegenheit nur die Belange der Straßenführung sieht.

**Beratungsverlauf:**

**Herr Böhmke** erkundigt sich nach der Fertigstellung der Errichtung der Beleuchtung in dem Straßenabschnitt Am Felde / An der Feuerwache.

**Frau Köhn** sagt eine Installation bis Ende Oktober zu, die Leuchtkörper haben zur Zeit eine Lieferzeit von 6 – 8 Wochen.

**Herr Mörker** bittet um Informationen über die Umsetzung des 10- Punkteplans, welcher während eines gemeinsamen Termins zwischen dem Landrat und kreisangehörigen Bürgermeistern vereinbart wurde.

**Herr Krügel** erläutert die zunehmende schwierige Aufgabe, die hohe Anzahl der Flüchtlinge unterzubringen. Als nächste Maßnahme wird der alte Penny- Markt für die Unterbringung hergerichtet. Und er appelliert an die Einwohner welche noch freien Mietwohnraum haben, sich bei der Verwaltung wegen möglicher Anmietung zu melden.

**Herr Mörker** verweist auf die Planungserleichterung, die vom Kabinett beschlossen wurden und bittet um deren Erläuterungen.

**Frau Fischer-Neumann** äußert den Wunsch, die Politik in die Entscheidung über die Nutzung der Unterbringungsmöglichkeiten mit einzubeziehen.

Auf Nachfrage von **Herrn Mörker**, bestätigt **Herr Tams**, dass die Liste der B-Pläne mit Stand nach § 33 BBauGB vollständig ist.

**TOP 7**      Neubau der Straße An der Kirche im Zusammenhang mit Kanalisationsarbeiten

**Beschluss:**

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der vorgestellten Entwurfsplanung zu und beauftragt die Verwaltung die Maßnahme von 2016 auf 2018 zu verschieben und dann umzusetzen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:**

**Frau Köhn** teilt mit, dass die Maßnahme um 2 Jahre verschoben wird. Sie wird dann eine erneute Kostenschätzung bekanntgeben, da sie von einer Preissteigerung ausgeht.

**Herr Böhmke** regt an die zeitliche Verschiebung der Maßnahme von 2016 in das Jahr 2018 in dem Beschlusstext aufzunehmen.

**TOP 8**      Neubau der Straße Am Moor zwischen Thujaweg und Brookkamp

**Beschluss:**

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der vorgestellten Entwurfsplanung zu und beauftragt die Verwaltung in die Anliegerinformation zu gehen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:**

**Frau Köhn** erläutert die Vorlage zum Neubau der Straße Am Moor zwischen Thujaweg und Brookkamp und macht deutlich, dass es sich hierbei um einen Vorschlag der Stadt Tornesch handelt, der noch verändert werden kann. Nach dem grundsätzlichen Beschluss über die Durchführung der Maßnahme kann im Rahmen einer Anliegerversammlung noch detailliert auf die Wünsche und Anregungen der Anlieger eingegangen werden.

**Herr Stümer** stellt die Öffentlichkeit wieder her.

**Herr Witt** regt bereits jetzt an, bei den weiteren Planungen die Breite für den künftigen Straßenkörper so zu wählen, dass eine Befahrbarkeit mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen gewährleistet bleibt.

Mehrere Anwohner bitten darum im Straßenverlauf Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung- ggfs. auch nur abschnittsweise- zu berücksichtigen, da die Strecke ansonsten als schnelle Umfahrung der Ahrenloher Straße missbraucht wird.

**Herr Messmer** fragt nach den Vorteilen die eine Pflasterung gegenüber einer Asphaltdecke haben.

**Frau Köhn** antwortet, dass das aus optischen Gründen vorgeschlagen wurde. Sie wird bis zur Anliegerversammlung eine Kostengegenüberstellung der beiden Belagsarten erstellen, so dass dann eine endgültige Entscheidung getroffen werden kann.

Weiter möchte **Herr Messmer** wissen, ob Parkplätze geplant sind.

Dieses kann **Frau Köhn** bestätigen, auch wenn es nur wenige sein werden.

Die Öffentlichkeit wird wieder geschlossen und es folgt die Beratung.  
Es gibt keine weiteren Fragen oder Anregungen.

**TOP 9**      Neubau der Norderstraße - Baumbestand

**Beschluss:**

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt dem Vorschlag zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:**

**Herr Stümer** verteilt eine E-Mail Tischvorlage (Anlage) und erläutert daraus die wesentlichen Punkte.

**Frau Köhn** teilt mit, dass Baumpflanzungen bisher in keiner Straße veranlagt wurden.

**Herr Jeschke** möchte wissen, ob die vorgeschlagene Baumart auch Straßenfreundlich ist.

**Frau Köhn** äußert, dass dieser Vorschlag von dem Gärtnermeister des Bauhofes stammt und sie somit davon ausgeht, dass diese Baumart dort gut in die Bebauung passt.

**Zu diesem TOP ist eine Anlage vorhanden!**

**TOP 10**      Neubau der Norderstraße - Straßenbeleuchtung

**Beschluss:**

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu und spricht sich z. Z. gegen eine komplette Erneuerung der Straßenbeleuchtung aus.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:**

**Frau Köhn** berichtet, dass sie die Straßenlampen überprüft hat, diese zwar verrostet sind, aber die Standsicherheit gegeben und die Funktion nicht beeinträchtigt ist. Bei einer Umrüstung der 18 Masten mit einer Lichthöhe von 5 m müssten die Kosten neu ermittelt werden und den Anliegern bekanntgegeben werden, da diese 85 % der Kosten tragen.

**Frau Fischer-Neumann** erscheint der errechnete Aufwand in Höhe von 15.600,- Euro sehr niedrig angesichts der Planungen für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung zu den Nachtragshaushaltsberatungen.

Die hohe Differenz erklärt sich nach Aussage von **Frau Köhn** durch die Art und Masse der umzurüstenden Lampen.

Weiter äußert **Frau Fischer-Neumann**, dass Sie es schön gefunden hätte, wenn bereits in der Anliegerinformation darüber gesprochen worden wäre.

**Frau Köhn** sagt, dass dieses bisher nie ein Thema gewesen ist, wenn die Lampen noch voll funktionsfähig waren.

**Herr Rieck** macht den Vorschlag die Masten anzustreichen.

Dazu äußert **Frau Köhn**, dass Anstreichen teurer wäre, als eine Neuanschaffung. Ein Anwohner macht den Vorschlag, dass bei dem Teilstück zwischen Tunnel und Kiefernweg Stäbe statt Masten verwendet werden und bei dem neu zu pflasternden Bereich in der Pommernstraße 2-3 Peitschenmasten auch gegen Stablampen ausgetauscht werden.

**Frau Köhn** wird den Vorschlag bezüglich der Beleuchtungshöhe überprüfen.

Nach Diskussion einigt sich der Ausschuss darauf dem oben genannten Vorschlag zu folgen, und den künftigen gepflasterten Bereich von der Pommernstraße bis zum Tunnel mit neuen Stablampen auszurüsten.

**TOP 11** Umgestaltung der Fahrradgarage,  
Überarbeitung der Antragsunterlagen

#### **Beratungsverlauf:**

**Frau Grün** erläutert die wesentlichen Veränderungen die sich aus der Synopse ergeben.

**Herr Rieck** kritisiert, dass sich der vorgelegte Entwurf kaum von den vorangegangenen unterscheidet und nicht den Beschluss des Bau- und Planungsausschusses vom 03.03.2014 aufgegriffen hat, wonach auf ausdrücklichen Wunsch der SPD das Erdgeschoss der Fahrradgarage ohne Fassade errichtet werden sollte. Hintergrund dieses Wunsches ist die erklärte Absicht, eine transparente, offene und damit angstfreie Abstellanlage zu schaffen. Befürchtungen vor Vandalismus sind nach Ansicht der SPD unbegründet, da selbst an den völlig freien überdachten Stellplätzen an der gegenüberliegenden Bahnseite keine Beschädigungen zu beobachten sind.

Seitens des Planungsbüros, der Verwaltung und auch von **Herrn Heitmann (CDU)** werden Bedenken vor vorzeitigem witterungsbedingtem Verfall an den Konstruktionshölzern und Metallverbindungen vorgetragen, da nicht bekannt ist, ob die bislang im Innenraum verbauten Materialien für die neuen Bedingungen geeignet sind. Nach Auffassung der SPD können diese Probleme mit entsprechenden technischen Lösungen vermieden werden; zumal die Fassade zum Bahnsteig erhalten bleiben kann und somit einen Wetterschutz bietet. Eine konkrete Materialuntersuchung und Prüfstatik wurden dem Ausschuss bisher nicht vorgestellt. Ziel der Umgestaltung soll die Schaffung einer niedrighwelligen und kostengünstigen Fahrradabstellanlage sein, die bei den Bürgern eine hohe Akzeptanz erreicht.

Auf Vorschlag von **Frau Fischer- Neumann** sollen daher auch die E-Bike-Komponenten vollständig entfallen.

Dieser Idee stimmt **Herr Jeschke** zu. Er äußert, dass die Reichweite der E-Bikes bei ca. 100-180 km liegt und somit keine Notwendigkeit für Ladestationen besteht.

**Herr Stümer** merkt an, dass es sich dabei um Schätzwerte handelt und sich der Akku gerade im Winter schneller entlädt und man deshalb wenigstens ein bis zwei Ladestationen einplanen sollte.

Nach weiteren Diskussionen wird die Verwaltung beauftragt, die Planung insoweit zu modifizieren, dass

1. Durch Wegfall der Fassade ein offenes Erdgeschoss entsteht,
  - a.) die Bedenken gegen witterungsbedingte Schädigungen durch technische Ertüchtigung ausgeräumt werden und

- b.) die Kosten dieser Schutzmaßnahmen denen der ursprünglich geplanten Fassade gegenüber gestellt werden.
- 2. Verlegung der Fahrradboxen in das OG, so dass im EG nur Anlehnbügel vorhanden sind.
- 3. Wegfall sämtlicher E-Bike-Komponenten und Beschränkung auf 2 Ladestationen zur Kostenersparnis
- 4. Visualisierung des Baukörpers in einem größeren Format um die Transparenz der Anlage beurteilen zu können

**Herr Stümer** regt an, zur nächsten Beratung ein Vermarktungskonzept zu erarbeiten, um eine Refinanzierung zu ermöglichen. Um die Förderungsbedingungen zu erfüllen ist allerdings darauf zu achten, dass Fahrradstellplätze nicht über einen längeren Zeitraum nur einem Nutzer zugeordnet werden dürfen.

**TOP 12**      41. F-Planänderung "Businesspark Tornesch - Erweiterung nördlich Asperhorner Weg"  
 - Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Feststellungsbeschluss

**Beschluss:**

1. Die während der Auslegung bzw. der Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen werden gemäß den Vorschlägen der Verwaltung vom 17.09.2015 geprüft. Die Zusammenstellung vom 17.09.2015 ist Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Die Ratsversammlung beschließt die 41. Änderung des Flächennutzungsplanes.

3. Die Begründung mit dem Umweltbericht wird gebilligt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die 41. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Genehmigung vorzulegen und danach die Erteilung der Genehmigung nach § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt des Planes Auskunft verlangt werden kann.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:**

**Herr Tams** erläutert den vorliegenden Sachbericht und führt aus, dass der Feststellungsbeschluss gefasst werden kann.

Weiter gibt es keine Fragen oder Anregungen.



Tornesch, den 19.07.2017

---

Henry Stümer  
Vorsitzende(r)

---

Sabine Koza  
Protokollführer(in)